

Gebeine in würdevollem Rahmen neu bestattet

Menschliche Überreste bei Bauarbeiten gefunden

GIESSEN-KLEINLINDEN (kg). Einen würdigen Platz haben die im vergangenen Jahr beim Umbau des Don-Bosco-Hauses in Kleinlinden gefundenen menschlichen Gebeine gefunden. Sie wurden pietätvoll in einem kleinen Sarg auf einem Platz vor der Friedhofskapelle im Rahmen einer kleinen Feier beigesetzt.

Zur Vorgeschichte: Bei Ausschachtungsarbeiten auf dem Außengelände des Jugendheimes an der Wetzlarer Straße hatten Bauarbeiter menschliche Überreste gefunden, von denen nicht bekannt war, woher sie stammten. Die Leitung des

Don-Bosco-Hauses schaltete die Polizei ein, die sich wiederum an den Stadtarchivar Dr. Ludwig Braake wandte. Der verwies die Ordnungshüter an den Kleinlindener Heimatinteressierten Hugo Weigel. Und der konnte zur Aufklärung beitragen.

Auf dem Gelände, wo sich heute die Jugendhilfeeinrichtung des Sozialdienstes Katholischer Frauen befindet, stand die 1613 errichtete erste Kleinlindener Kirche aus Stein. Bis in das Jahr 1864 war sie das zweite in Linnes vorhandene Gotteshaus. Zur Kirche gehörte auch ein Friedhof, die im letzten Jahr gefundenen Gebeine stammen, wahrscheinlich von Kleinlindenern, die dort im Laufe des 19. Jahrhunderts beerdigt wurden. Von der CDU im Ortsbeirat, für die Weigels Ehefrau Christel Weigel dort sitzt, wurde ein Antrag eingebracht mit dem Ziel, eine würdige Bestattung der Gebeine zu ermöglichen. Das Gremium schloss sich dem Vorschlag an, der Leiter des Garten- und Friedhofsamtes, Thomas Röhmel, sagte die Suche nach einem entsprechenden Platz zu.

Bei der kleinen Feier sagte er, die Neubestattung sei ein Beitrag zur Friedhofskultur. Hugo Weigel kam dem Wunsch „als alter Linneser“ gerne nach, einen kurzen geschichtlichen Rückblick auf die Friedhöfe und Kirchen im Stadtteil Kleinlinden zu geben. Den kleinen Sarg spendete das Bestattungsunternehmen Kümmel, das durch Maria Kümmel vertreten war. Ortsvorsteher Norbert Herlein, Manfred Wilde vom Garten- und Friedhofsamt und Dorothea Wolff vom Don-BoscoHaus nahmen an der Feier teil. Ein kleiner Gedenkstein wird zu einem späteren Zeitpunkt auf die Grabstätte hinweisen.



Statt des kleinen Kreuzes, das Hugo Weigel als Provisorium angefertigt hatte wird künftig ein Gedenkstein die Grabstätte kennzeichnen. Foto: Jung